

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Feuerschutz- und Ordnungsausschusses sowie der Tagesordnung**

Die Vorsitzende Frau Flake eröffnet die Sitzung. Sie begrüßt die Anwesenden im Sitzungssaal, sowie die Teilnehmer, die der Sitzung per Videoschaltung beiwohnen und einen Vertreter der Alfelder Zeitung.

Die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses werden festgestellt.

2. **Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Feuerschutz- und Ordnungsausschusses am 27.09.2022**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. **Bericht über die aktuelle Corona- und Flüchtlingslage**

Bürgermeister Beushausen berichtet, dass sich seit der letzten Sitzung die Coronalage nicht verschärft hat.

Jedoch sei die Situation in der Flüchtlings- und Vertriebenenlage sehr angespannt. Man sei sich sicher, dass die Anzahl der Menschen, welche flüchten und vertrieben wurden, stetig steigt. Die Stadt Alfeld (Leine) hat einen Wohnraum-Engpass. Vermieter, welche früher an die Stadt vermietet haben, springen ab. Die Verwaltungsmitarbeiter seien an ihre Leistungsgrenze gestoßen.

Weiter sei die Integration der Flüchtlinge Aufgabe der Stadt Alfeld (Leine). Es werden mehr Flüchtlinge und Vertriebene in Deutschland bleiben. Gerade Familien mit Kindern, welche aus zerstörten Städten aus der Ukraine kommen. Damit diesen Menschen eine Heimstatt geboten werden kann, wird sich die Personalstruktur in Zukunft in diesem Bereich erhöhen müssen.

Herr Dinkela fragt in Bezug auf die Coronalage, ob ein Hinweis gegeben wird, dass die vierte Schutzimpfung nicht nur mehr für ab 60-jährige gegeben wird, sondern für Jeden offen steht. In Alfeld und Umgebung seien die Impfungen jetzt möglich.

Weiter fragt er, ob Niedersachsen, wie einige umliegende Bundesländer, die Quarantäne auch aufheben will.

Bürgermeister Beushausen sagt, dass Niedersachsen dies nach seinem Kenntnisstand nicht plane. Es wäre von Vorteil, wenn in diesem Bereich eine bundeseinheitliche Regelung gefunden würde.

4. **Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

5. **Außerplanmäßige Auszahlung für das Haushaltsjahr 2022; Beschaffung von fünf Wohncontainern**

Frau Dr. Granzow berichtet zu der Tischvorlage, welche vor der Sitzung verteilt wurde.

Herr Höltgebaum fragt, wie viele Personen in einem Wohncontainer untergebracht werden können. Frau Dr. Granzow teilt mit, dass es pro Container maximal drei Personen seien. Dies sei jedoch zu viel und wird so nicht vorgesehen. Diese Container sollen als Einzelwohnraum genutzt werden.

Herr Dinkela fragt, ob die Einsparungen aufgeführt werden können. Bürgermeister Beushausen antwortet, dass es keine Einsparungen gäbe. Er führt aus, dass es keine „klassische“ Möglichkeit mehr gäbe, um Obdachlose unterzubringen. Vermieter stehen nicht mehr zur Verfügung. Kritische Fälle der Flüchtlinge sollen dort auch, im Notfall, untergebracht werden.

Es entstehen keine Mehrausgaben für den Bereich Obdachlosigkeit.

Weiter fragt Herr Dinkela nach dem Ort, wo die Container stehen sollen. Frau Dr. Granzow erklärt, dass ein Container, welcher Mitte Dezember geliefert wird, auf dem Hackelmasch-Gelände stehen wird. Für die weiteren fünf Container müssen die Standorte noch geprüft werden.

Bürgermeister Beushausen weist noch einmal auf die Dringlichkeit der Beschaffung hin. Die Anzeichen seien gegeben, dass Obdachlosigkeit, auch der Energiekrise geschuldet, steigen werde.

Frau Flake fragt nach der Nutzungsdauer der Container und welche Betriebs- und Nebenkosten anfallen. Frau Dr. Granzow erklärt, dass ganz normal, wie in jedem Haushalt, die Betriebs- und Nebenkosten anfallen. Weitere Folgekosten können Renovierungs- und Sanierungskosten sein. Diese hätte man auch, wenn man die Menschen in anderen Immobilien unterbringen würde. Baukosten werden noch entstehen, da die Standorte baulich hergerichtet werden müssen. Für die Herstellung von Kanalhausanschlüssen seien Kosten in Höhe von 60.000 € eingeplant.

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) stimmt der außerplanmäßigen Auszahlung zur Beschaffung von fünf Wohncontainern in Höhe von 175.000 € zu. Die Deckung erfolgt durch nicht benötigte Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2022 bei den Investitionen I541011311, I552012204 und I552012206.“

- einstimmig -

6. Entlassung von Herrn Jan-Niclas Schoeps als Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Alfeld (Leine) Ortsfeuerwehr Eimsen

Frau Flake berichtet zu dem Werdegang von Herrn Schoeps. Herr Maedge ergänzt, dass Herr Schoeps aus beruflichen Gründen das Amt des Ortsbrandmeisters niederlegt.

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„Herr Jan-Niclas Schoeps wird aus dem Ehrenbeamtenverhältnis der Stadt Alfeld (Leine) als Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Alfeld (Leine) Ortsfeuerwehr Eimsen entlassen.“

- einstimmig -

7. Ernennung von Herrn Marco Biering zum Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Alfeld (Leine) Ortsfeuerwehr Eimsen

Frau Flake berichtet über den Werdegang von Herrn Biering.

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„Herr Marco Biering wird unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum Ortsbrandmeister der Stadt Alfeld (Leine) Ortsfeuerwehr Eimsen ernannt.“

- einstimmig -

8. Haushaltsentwurf 2023; mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2024-2026

Bürgermeister Beushausen hat drei Mitteilungen in diesem Bereich und bittet Frau Vorsitzende Flake, einen Nicht-öffentlichen Teil zu dem Thema „kritische Infrastruktur“, einzuberufen.

Er teilt mit, dass 70.000 € kurzfristig aus dem laufenden Budget für drei Notstromaggregate verwendet werden. Zwei weitere seien in Planung.

Weiter teilt er mit, dass 100.000 € für eine neu einzurichtende Flucht- und Vertriebenenhaus-haltsstelle sowie Katastrophenschutz und sonstige außergewöhnliche Ereignisse im Budget Brandschutz eingerichtet werden. Ob die genannten Beträge in dieser Größe in Anspruch genommen werden, wisse man noch nicht.

Bürgermeister Beushausen weist die Ausschussmitglieder auf die Internetseite der Stadt Alfeld (Leine) hin, auf welcher eine Broschüre zum Thema Katastrophenschutz zu finden sei und empfiehlt, diese zu lesen.

Bürgermeister Beushausen erläutert, dass das Haushaltsvolumen sich insgesamt auf 300.000 € im allgemeinen Haushalt erhöhe.

Davon entfallen Kosten in Höhe von 300.000 € auf einen Vertrag, der mit dem Landkreis zur Flüchtlingsunterbringung geschlossen werden soll. Dieser Vertrag sehe vor, dass 35 % der Kosten vom Landkreis Hildesheim getragen werden und 65 % der Kosten werden auf die Städte und Gemeinden aufgeteilt. Bürgermeister Beushausen berichtet, dass der Vertrag zur Ratssitzung im Dezember vorliegen wird.

Vorsitzende Flake dankt Bürgermeister Beushausen für die ausführliche Ausführung.

Die Ausschussmitglieder **beschließen einstimmig** einen **nicht-öffentlichen Teil** für die Ausführungen zur **kritischen Infrastruktur**.

Herr Meyer berichtet zu Budget 12,

02.03. Mittel für Bestattungen wurden um 25.000 € erhöht. Die Fälle, wo es keine Angehörigen gäbe, seien sehr angestiegen.

02.07. Mittel für Obdachlosenbetreuung. Die gängigen Kosten seien gedeckt.

Weiter berichtet Herr Meyer, dass der Jugend- und Sozialausschuss darum gebeten habe, dass die dort veranschlagten 1.000 € für Zuschüsse in der Flüchtlingsarbeit, in Budget 12 verschoben werden. Frau Dr. Granzow ergänzt dazu, dass im Finanzausschuss besprochen worden sei weitere 80.000 € für weitere Personalstellen in der Flüchtlingsarbeit einzuplanen.

Herr Dinkela fragt, wann die neuen Zahlen im Haushaltsplan eingearbeitet seien. Herr Laugwitz berichtet, dass die Zahlen ständig eingepflegt werden. Die Veränderungslisten seien spätestens am 25.11.2022 im Ratsinformationssystem (RIS) abrufbar, damit die Fachausschüsse noch genügend Zeit zur Beratung haben.

Herr Meyer berichtet weiter, dass im Haushaltsplan auf Seite 81, Investition Wohncontainer zur Obdachlosenunterbringung, eine Änderung zu verzeichnen sei. Der Betrag wird auf 60.000 € erhöht. Anstelle eines Wohncontainers sind die 60.000 € für die Kanalanschlusskosten der Wohncontainer geplant.

Frau Dr. Granzow berichtet, dass sich im Bürger- und Standesamt kaum Änderungen ergeben. Es seien Erhöhungen der Entgelte und der Personalkosten zu verzeichnen.

Herr Maedge berichtet zum Teilergebnisplan Brandschutz. Die Erhöhung bei der allgemeinen Bauunterhaltung sei der Energiekrise geschuldet.

Der neue Brandschutzbedarfsplan sowie die neue Gebührenkalkulation seien noch nicht abgeschlossen. Dieses wird voraussichtlich im Januar/Februar 2023 der Fall sein.

Weiter erläutert Herr Maedge die Vorlage zu den Investitionen im Budget Brandschutz.

Herr Höltgebaum äußert zu der Beschaffung des MLF II, Beschaffung 2024 für Eimsen, Bedenken. Sei diese Beschaffung noch nötig, wenn der neue Brandschutzbedarfsplan in Kraft trete? Herr Maedge erläutert dazu, dass zu Eimsen keine Änderungen im Brandschutzbedarfsplan erwartet werden. Außerdem müsse die begonnene Umsetzung des beschlossenen Brandschutzbedarfsplans fortgesetzt werden. Anpassungen kann es nur bei nicht eindeutigen Projekten geben. Eimsen gehört zu den unkritischen Umsetzungsprojekten.

Weiter hat Herr Höltgebaum sich mit der Frage der Beschaffung des Dienstfahrzeuges für den neuen Stadtbrandmeister sowie des Stadtgerätewarts beschäftigt. Eine Anfrage der BAL liegt der Verwaltung bereits vor.

Nach reger Diskussion wird festgestellt, dass der Pritschenwagen oder der Caddy des Baubetriebshofes für den Stadtgerätewart nicht geeignet sind, da sie abgängig sind.

Eine Leasingmöglichkeit für das Dienstfahrzeug für des Stadtbrandmeisters wird ausgeschlossen, da dieses Fahrzeug auch auf unwegsamem Gelände unterwegs ist und Beschädigungen nicht auszuschließen sind. Beschädigungen würden zu hohen Folgekosten bei Rückgabe des Fahrzeugs führen, so dass die Leasingvariante nicht wirtschaftlich ist. Außerdem ist eine Umrüstung als Einsatzfahrzeug beim Leasing ausgeschlossen.

Frau Dr. Granzow bittet, die Beschaffung des Dienstfahrzeuges für den Stadtbrandmeister in das Jahr 2024 zu verschieben, da die Mittel für die Herstellung der Kanalanschlüsse für die Obdachlosencontainer benötigt werden.

Beschlussempfehlung für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

Unter Vorbehalt werden die Kosten der Investitionen im Brandschutz genehmigt. Diese werden noch, nach Vorlage der Veränderungslisten, im Finanzausschuss beraten.

Herr Laugwitz bestätigt, dass die Veränderungslisten vor dem 29.11.2022 erstellt seien, damit die Fraktionen noch genügend Zeit zur Beratung haben.

9. Beteiligung der Ortsräte am Haushaltsplan 2023 und an der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2024-2026

Herr Maedge berichtet dazu, dass das Feuerwehrhaus Brunkensen Berücksichtigung fände. Herr Meyer berichtet von einem Antrag aus Eimsen, zu verkehrsberuhigten Bereichen. Herr Gravili ergänzt dazu, dass es sich nur um die neue Situation im Bereich des Spielplatzes Gehrenkamp handele. Dort soll eine verkehrsberuhigte Zone eingerichtet werden.

Herr Höltgebaum weist darauf hin, dass die Straßen für verkehrsberuhigte Bereiche baulich verändert werden müssen.

Keine Beschlussfassung zu dem Tagesordnungspunkt. Es soll eine Ortsbesichtigungen stattfinden.

10. Mitteilung der Verwaltung

Herr Maedge berichtet über die Änderung in § 2 Abs. 6 des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes. Die Feuerwehr könnte somit den Verkehr regeln. Das sei unter bestimmten Voraussetzungen auch jetzt bereits möglich. Herr Maedge sieht die Änderung kritisch. Es bestünde die Gefahr einer Abwälzung der Verantwortung auf das Ehrenamt.

Die Änderung könne in der neuen Satzung umgesetzt werden, dazu wird das Stadtkommando noch beteiligt.

11. Anfragen

Herr Höltgebaum fragt nach dem FeuerOn-Programm. Dieses sei bereits seit 2015 bekannt und in Nutzung. Auf welchem Stand sind die Ortsfeuerwehren? Und sind die Ortsfeuerwehren hardwaretechnisch voll ausgerüstet?

Herr Maedge antwortet, dass man gerade in der Beschaffung und Umrüstung, sowie Einführung sei. Umrüstung von Druckern und Hardwareausstattung seien teilweise bereits geschehen.

Herr Buß ergänzt dazu, dass FeuerOn zu 50 % genutzt wird. Zurzeit fährt man noch zweigleisig mit dem alten Programm und FeuerOn. Es sei ein sehr hoher Aufwand, die Daten aus dem alten Programm in FeuerOn zu implementieren. Herr Gensicke erklärt, dass das Dienstbuch sowie die Einsatzberichte einheitlich über FeuerOn geführt werden. Hier besteht weiterer Umsetzungsbedarf.

Herr Höltgebaum berichtet weiter, dass er der Alfelder Zeitung entnommen habe, dass der Landkreis unterwegs ist, um zu prüfen, wo die Einrichtung von verkehrsberuhigten Bereichen möglich sei.

Herr Meyer erklärt, dass in Alfeld gemeinsam mit dem Landkreis abgefahren wird, um zu prüfen, ob laut Straßenverkehrsordnung, eine Umsetzung auf 30 km/h möglich sei.

Bürgermeister Beushausen ergänzt dazu, dass es weitere Gefahrenbereiche, welche auf Tempo 30 umgestellt werden können, gäbe.

Herr Höltgebaum fragt, ob die Fraktionen darüber Informationen erhalten. Herr Voit schließt sich der Frage an, da es in Röllinghausen auch Gefahrenbereich gibt.

Bürgermeister Beushausen erklärt, dass die Stadt Alfeld (Leine) noch keine Antwort vom Landkreis Hildesheim, welche Ortschaften abgefahren werden, erhalten habe.

Die Vorsitzende Frau Flake dankt den Anwesenden und beendet die Sitzung des öffentlichen Teils um 19:09 Uhr.

Die Vorsitzende

Bürgermeister

Protokollführerin

(Flake)

(Beushausen)

(Meier)

Nicht-öffentliche Teil

Beginn: 19:19 Uhr

Ende: 19:55 Uhr

Bürgermeister Beushausen berichtet über die kritische Infrastruktur.

Im Bereich der Flucht- und Vertriebenen sei ein sehr hoher Anstieg über die Ukraine, die Balkan- und Mittelmeerroute zu verzeichnen.

Der Landkreis Hildesheim hat die Stadt Alfeld (Leine) direkt angesprochen, ob diese Notunterkünfte stellen könne. Hier wird ein Mehraufwand von ca. 100.000 € genannt. Die Turnhalle in Sack sei für die Notunterkunft vorgesehen. 20.000 € seien für Dritte (z. B. das DRK), um die Betreuung vor Ort sicher zu stellen sowie weitere Kosten für Ausstattungen.

Auch Betreuungsinselfen seien nicht auszuschließen. Die autonome Versorgung der Feuerwehrhäuser müsse sichergestellt sein. Eigentlich müssen alle Feuerwehrhäuser mit Notstromaggregaten ausgestattet werden. Diese Rahmenbedingungen werden gebraucht, um den Situationen, wie berichtet, entgegen stehen zu können.

Das Land Niedersachsen hat Liegenschaften mit 600 Plätzen und mehr angefragt. Bürgermeister Beushausen und der Landrat seien in sehr engem Kontakt.

Außerdem seien Folgekosten für die Wartung und Pflege der anzuschaffenden Geräte einzuplanen.

Herr Höltgebaum fragt nach, ob es Überlegungen/Planungen zu einem Worstcase-Szenario gäbe. Bürgermeister Beushausen berichtet, dass es dazu einen Einsatzplan bzw. Katastrophenschutz-Sonderplan gäbe. Szenario 1: Flucht- und Vertreibung, Szenario 2: Wärmestuben/Unterbringung von Menschen. Da werde die Feuerwehr voll mit integriert. Herr Maedge sei in der Vorbereitung dazu aktiv.

Herr Gensicke ergänzt, dass auch Pieper Strom brauchen. Wie erreicht man die Feuerwehr? Wie besetzt man die Feuerwehrhäuser? Zu all diesen Fragen werden zurzeit Gespräche geführt.

Frau Dr. Granzow berichtet, dass ursprünglich nur ein Container für Obdachlose geplant war und der weitere Bedarf durch Anmietung von Wohnungen gedeckt werden sollte. Ein Vermieter aber habe z. B. aufgrund eines kritischen Falles bereits fristlos gekündigt. Und diese Fälle werden mehr werden.

Keiner vermietet freiwillig an die Stadt Alfeld (Leine) für Obdachlose.

Bürgermeister Beushausen ergänzt, dass für Vermieter keine Not besteht und die sich aussuchen können, wen Sie nehmen.

Frau Dr. Granzow hat Sorgen, dass bei den sinkenden Temperaturen keine Unterkünfte mehr zu bekommen seien. Die Container geben Sicherheit und seien auch nicht als Langwohnsitz gedacht, sondern als Notunterkunft. Ein Gespräch mit dem Bauamt ergab, dass der Kauf einer Immobilie mit den Folgekosten zu hoch sei und es auch zu lange dauert, bis sie bezugsfertig sei.

Herr Höltgebaum fragt, ob auch die Ortsteile für die Unterbringung in Betracht gezogen werden. Frau Dr. Granzow erklärt, dass bisher nur Standorte in der Kernstadt angedacht seien, wie z. B. Hackelmaschparkplatz, Gudewillparkplatz, alter Hallenbadparkplatz und auf der Winzenburger Straße das alte Tankstellengelände.

Bürgermeister Beushausen weist auf die Fürsorgeverpflichtung der Stadt Alfeld (Leine) hin. Hier habe man das Geschehen unter „sozialer Kontrolle“. Falls eingeschritten werden muss, seien die Wege kürzer.

Frau Flake dankt den Anwesenden für die rege Diskussion und beendet den Nicht-öffentlichen Teil.

Die Vorsitzende

Bürgermeister

Protokollführerin

(Flake)

(Beushausen)

(Meier)